

Sehr geehrter Wladimir Wladimirowitsch Putin!

Ich sende Ihnen hier über das Socialnetwork Facebook eine Nachricht, von der ich annehme, dass Sie diese selbst wohl niemals lesen werden. Dennoch tue ich dies stellvertretend für Millionen Leser und Nutzer dieser einmalig-öffentlichen Kommunikationsplattform! Vor allem aber bitte ich Sie im Namen der MENSCHEN Europas und der Welt Ihrer, durch unseren einstigen Bundeskanzler und Ihren Duzfreund Gerhard Schröder über Sie abgegebenen Charakterisierung, Sie seien ein "lupenreiner Demokrat", in diesen Tagen im höchsten Maße gerecht zu werden! Pfeifen Sie, Wladimir Wladimirowitsch, auf politisches Prestigegehabe, vermeintlichen Nationalstolz, auf Macho-Muskelspielereien, auf Pseudoruhm und überholte Weltmachtansprüche, "pfeifen" Sie stattdessen schnellstens Ihre Truppen in die Heimat zurück! Sie sind dabei, Herr Präsident, Ihrem Land, dass ich als "deutscher Liedermacher mit 'ner russischer Seele" sehr liebe, großen Schaden zu zufügen, sich ihre - sicher auch zum Streicheln fähigen Finger - verdammt schmutzig zu machen...und ihre doch offenbar zum Zupacken geschaffenen Hände in unschuldigem Blut zu baden! Sie haben als KGB-Offizier in der ehemaligen DDR gelebt, haben wohl Zähne knirschend unsere damalige "Friedliche Revolution" und den überfällig-notwendigen Fall des "Eisernen Vorhangs" hin genommen, aber: Sie waren sicher auch ein staunend- überraschter ZEUGE einer überaus f r i e d l i c h e n Veränderung im Herzen Europas! Einer Ihrer Vorgängerpräsidenten, Michail Sergejewitsch Gorbatschow, hatte die Befehlsgewalt über hunderttausende stationierte Sowjettruppen in der ehemaligen DDR, deren Kalaschnikows und Panzer einen Bürger- oder gar Weltkrieg hätten vom "Zaun brechen" können... Dies ist durch geduldiges Verhandeln und besonnenes Handeln von weitsichtigen Politikern verschiedener politischer und Gesellschaftssysteme verhindert worden! Lassen Sie es, werter Herr Präsident, nicht zum Morden auf der Krim und in der Ukraine kommen!... und nehmen Sie bitte umgehend den Finger vom Abdrücker eines "Eastern-Revolvers", dessen erste Schüsse womöglich, wie einst jene von Sarajewo oder später die von Gleiwitz, ein mögliches 3. Weltkriegs-Szenario auszulösen in der Lage wären! Ich weiß - die "Kiewer Rus" ist der Ursprung Russlands. Beide heutige Staaten sind seit Jahrhunderten auf das Engste miteinander verbunden. Meine Großmutter aber, Herr Präsident, sagte immer: man solle "das Eine tun und das Andere nicht lassen", was doch bedeuten könnte, dass die Ukraine sich als beständig-verlässlicher Freund Russlands gleichzeitig aber auch zu einem, sich an Europa annäherndem demokratischen Staat entwickelt?! Auch Michail Gorbatschow war 1991 in einer ähnlich diffizilen Situation wie Sie es heut sind - damals in Litauen. Das Blutvergießen am Volk von Landsbergis hatte schon begonnen, Sie erinnern sich?! Ich schrieb damals an "Gorbi" gewannt, den Song "Hände weg von Vilna", in dem ich, ähnlich wie heute mit diesen Zeilen an Sie, an ihn als Friedenspräsident und Weltbürger appellierte! Stehen auch Sie, werter Wladimir Putin, für ein friedliches, offenes und modernes Russland im 21. Jahrhundert! Beenden Sie die unrühmliche Tradition zaristisch-stalinistischer Gewaltherrschafts-Attitüden! Rasseln Sie vor der Welt nicht mit dem Säbel und zeigen Sie, statt Herrn Obama den "Stinkefinger", lieber der Weltgemeinschaft, dass Sie es womöglich eher als er verdient haben, einst den Friedensnobelpreis zu erhalten, weil Sie zum Friedensstifter in einer hochexplosiven Situation und zwischen zwei starken Nationen, nämlich Russland & der Ukraine wurden!

Mit nachdrücklichen Grüßen und in der Hoffnung auf den SIEG der Vernunft - in dem Falle insbesondere Ihrer - verbleibe ich als der Songschreiber des Liedes über Ihre so wundervolle Heimatstadt Sankt Petersburg - Ihr hoch besorgter "halbrussischer" Russlandfreund aus Erfurt-

Gerd Krambehr. (03.05.2014, 3 Uhr nachts)